

Waiblingen.
Pförcb-Verkauf.
 Um nächsten **Mittwoch**, den 21. d. M. Vorm. 8 Uhr wird auf dem **Rathaus** der **Pförcb** von 2 Schafherden verkauft, wozu Hiesige und Auswärtige, letztere für ihre Güter hiesiger Markung, eingeladen sind.
 Den 19. Dez. 1887.
Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.
Süßbutter
 ist wieder beständig zu haben bei
A. Bollmer Wtw.

Waiblingen.
Altes Zinn, Blei, Kupfer, Messing kauft und zahlt die höchsten Preise
Kupferschmied Burger.

Husten, Heiserkeit Hals-, Brust- u. Lungenleiden * Keuchhusten *

Echt rheinischer Trauben-Brust-Honig

Husten-Frei

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- u. Genussmittel von größtem Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.
 Prosop. m. Gebr.-Anm. u. viel. Attest. d. J. F. Z.
 Detailpreis **0,60, 1, 1,50 u. 3.** per Flasche.
 *Allein echt unter Garantie in:

Waiblingen bei Herrn **Conditior Chr. Wieland.**

Storb.
 Am nächsten **Mittwoch**, den 21. Dezember, Mittags 1 Uhr, bringt **Karl Singer** einen gut erhaltenen **Ruhwagen und Futterschneidmaschine** zum Verkauf.

Storb.
Zur Gemeinderats-Wahl.

Wählet Männer, die das Interesse der Gemeinde seither vertreten haben und sich durch die Durchführung der Rechte der Gemeindeglieder eine Feindschaft zugezogen haben.

Wählet Männer, die das Wohl der Gemeinde im Auge haben und nicht die Ausbeutung derselben. Lasset euch nicht durch die von gewissenlosen Menschen aufgetragenen Lügen umstimmen und gebet den 3 seitherigen Gemeinderäten

von Storb
Gottlob Hegele, Schreiner
Alt Jakob Müller, Weingtr.
von Steirleinach
Chr. Killinger, Weingtr.
 eure Stimme.
Mehrere rechtlich gesinnte Wähler.

Wisten- & Neujahreskarten in Litographien. Druck liefert äußerst billig die Special-Druckerei für Wisten-Karten H. Messner, Stuttgart, Herzogstr. 9. Schriftmuster auf Verl. zu Dienst.

Juwelen, Gold- & Silberwaren,
 vom Billigsten bis zum Feinsten, in größter Auswahl und zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
Carl Munz, Juwelier und Goldarbeiter
 Hirschstr. 5 gegenüber dem Gasthof zum Hirsch. Stuttgart.

R. Müller Stuttgart
 Marienstr. 12 1/2
 empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter
Polzwaren
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Wollgarn.
 Eine Partie **Rockwolle** in hellblau, hellrot, dunkelgrau und dunkelbraun meliert, beste Qualität, per gewogenes Pfund zu **2.80**, ferner eine größere Partie **5fache Strumpfwolle** bester Qualität, jedoch nur in hellen Melangen, zu außerordentlich billigen Preisen per Pfd. zu **2.50**. Ferner ungefarbt echt naturbraune Wolle per Pfd. à **3 bis 3.50**. Für alle meine empfohlenen **Wollgarne** übernehme ich für reine Schafwolle jede Garantie.
H. Herion,
 Untere Königsstraße 18 A. Parterre Stuttgart.

Gelegenheitskäufe!

Es ist uns gelungen, **außerordentlich günstig** zu erwerben:

A) Eine Partie
wollene Bett- & Bugeldecken

und empfehlen wir daher:
Feine wollene Jacquard-Decken
 ca. 190 cm lang und ca. 145 cm breit, pr. St. **12.50** (sonst **17.-**).
 " 205 " " " " 150 " " " " **14.50** " " **19.-**.
Feine naturbraune Decken mit Jacquard-Bordüre
 ca. 205 cm lang und ca. 145 cm breit, pr. St. **12.50** (sonst **15.-**).

Rote wollene Decken
 ca. 175 cm lang und ca. 145 cm breit, pr. St. **5.80**.
 " 190 " " " " 145 " " " " **6.60**.
 " 190 " " " " 145 " " " " **7.50**.
 " 205 " " " " 150 " " " " **8.50**.
 " 205 " " " " 150 " " " " **9.80**.
 " 205 " " " " 150 " " (sehr fein) " " **11.-**.

Weisse Bett- & Bugel-Decken
 ca. 125 cm lang und ca. 125 cm breit pr. St. **3.-**.
 " 150 " " " " 125 " " " " **3.50**.
 " 170 " " " " 125 " " " " **4.20**.
 " 190 " " " " 140 " " " " **5.50**.
 " 190 " " " " 140 " " " " **7.20**.
 " 205 " " " " 150 " " " " **7.70**.
 " 205 " " " " 150 " " (sehr fein) " " **11.-**.

Gleichzeitig erinnern wir an unsere
Spezialitäten in naturbraunen Decken
 (glatt und Jacquard.)
 B) Einen Posten

schwere wollene Buxkins
 135-140 cm. breit, in sehr guten Mustern. Dieselben bieten zu **4.70** und **6.-** den Meter an.
 Vom Lager haben wir

feine englische Cheviots
 (rein wollen)
 im Preise ganz bedeutend zurückgesetzt und eignen sich dieselben nunmehr auch zu Damen-Regenmänteln, Jacken etc.
 Verkauf obiger Gegenstände nur gegen bar.
 Muster können nicht abgegeben werden.

Fischer & Storz, Tuch- & Decken-Handlung,
 Eßlingerstraße 15, Stuttgart.

Für Weihnachten & Neujahr
 empfiehlt sich die
Fisch-, Wild-, Geflügel- und Delicatessen-Handlung von Johannes Kauffmann,
 Kgl. Hoflieferant
 Kirchstr. 5. Stuttgart.
 zur Lieferung von
Fluß- & Seefischen, Wild & Wildgeflügel, feinstem Tafelgeflügel und Delicatessen aller Art bei billigsten Preisen und zuverlässiger Bedienung. — Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Ziehharmonikas,
 6 Knöpfe M. 2, 8 Kn. M. 2.50, 10 Kn. M. 3, 10 Kn. 1 Reg. M. 4, 8 Kn. 1 Reg. M. 4.50, 10 Kn. 1 Reg. M. 5, 10 Kn. 1 Reg. D. B. und Beschl. M. 6, 10 Kn. 1 Reg. D. B. und Beschl. M. 8, 10 Kn. 2 Reg., gr. Format M. 9, 10 Kn. 1 Reg. D. B. u. Beschl., fein, M. 10, 10 Kn. 2 Reg. D. B. u. Beschl., off. Klaviatur M. 11, prima M. 12, 10 Kn. 3 Reg. D. B. u. Beschl. fein 15 M., 10 Kn. 4 Reg. D. B. und Beschl. M. 17, 17 Kn. M. 12, 19 Kn. M. 13, 21 Kn. M. 14, 17 Kn. 2 Reg. D. B. u. Beschl. sehr fein M. 20, 19 Kn. 2 Reg. D. B. u. Beschl. M. 22, 21 Kn. 2 Reg. D. B. und Beschl. M. 24, 17, 19, 21 Perlmutter-Klappe 2 u. 4 Reg. off. Klaviatur. D. B. u. Beschl., beste Qualität, von M. 24-32, 21 Perlmutter-Klapp. 6 Reg., Schöbrig, Mollhaff, D. B. und Beschl. M. 45-60, Freibig von M. 40 bis 100. Bei Ziehharmonika von 6 M. an Schule zum Selbsterlernen gratis. Obige Instrumente sind, wie bekannt, von bester Qualität in größter Auswahl am Lager. Reparaturen prompt und billig.
Mundharmonikas, Knittlinger, empfehle zu Fabrikpreisen en gros und en détail. Näheres Preiscurant gratis und franko. Umtausch gestattet.
J. Jacob, Musik-Instrumentenfabrik, Stuttgart.
 Hauptstätterstraße 32a.

Trunksucht.
 Daß durch die briefliche Behandlung mit unschädlichen Mitteln der **Heilanstalt für Trunksucht in Glarus** (Schweiz) Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:
 N. de Moos, Hirzel
 N. Volkart, Bülach
 F. Dom. Walther, Courchapois
 G. Krähenbühl Weid b. Schönenwerd
 Frd. Schanz, Röttenbach St. Bern.
 Frau Simmendingen, Lehrer's, Rittingen.
 Garantie! Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!

Stuttgart. Gelegenheits-Kauf aus Konkursmassen.

Es sind wieder größere Partien, in folgenden Artikeln eingetroffen:
Büchleinreste für Große & Kinderanzüge per Meter von M. 2.50 an, Kleiderstoffe in Resten & am Stück schöne gute Sachen pr. Meter von 40 Pfg. an, Bett- und Schurzzeug, Woll- & Baumwollflanellen, schwarze und farbige Cachemires pr. Meter von M. 1.20 an, Regenmäntel für Kinder von M. 3 an, Hausjacken und Winterpaletot für Damen.

Ferner 1000 Stück Bilderbücher pr. Stück 3, 4 & 5 Pfg. Schulkränzen pr. St. M. 1.50 bis M. 2, 100 Stk. wollene Kinderkittel pr. St. von 50 Pfg. an, Tricot-tailen, Pelusche-Bellerinen, Filzhüte für Damen & Kinder 50 Pfg., Pelz-Bonbons pr. Stück 5 Pf., sowie Hutfedern. Schürzen in großer Auswahl, Unterhosen Unterjacken und Taschentücher etc.

Sämmtliche Artikel sind wegen ihrer außerordentlichen Billigkeit zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet und wird um gütigen Besuch gebeten.

Julius Oppenheimer,
Nr. 9 Ecke der Kirch- & Engestr. 9 im I. Stock.

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 35750 — ist der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährl. 1 Mark. Probenummern gratis und franko durch die königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Weihnachtsbaum-Plaudereien (illustriert). — Die Düngung. — Der Weiße Gutedel (illustriert). — Schnitt und Pflege des Pfirsichbaumes (illustriert). — Untersuchung über die besten Obstsorten. Eine praktische Baumfäße (illustriert). — Das Treiben der Blumenzwiebeln auf Wasser (illustriert). — Resultat der Spargel-Konkurrenz. — Kleinere Mitteilungen. — Briefkasten — Nachlese.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Dezember. Wie der C. Z. von hier geschrieben wird, haben die bürgerl. Kollegien von Stuttgart am 15. für den Bau einer neuen Neckarbrücke einen Beitrag von 100 000 M. anzubieten beschlossen.

Stuttgart, 17. Dezbr. Seit einigen Tagen war die Polizei mit einer Diebs- und Hehlerbande beschäftigt, welche mit Hilfe eines Kommiss und eines Beihilfers eines hies. Kleidergeschäfts in der raffiniertesten Weise großartige Diebstähle seit mehreren Monaten ausgeführt hat. Die 2 Bediensteten haben während der Abwesenheit ihrer Herrschaft, in den Abend- oder Morgenstunden ihren Helfershelfern die gestohlenen Waren durch ein hinteres Fenster in den Hof oder auch zur Ladenthüre des Verkaufslokals hinausgegeben, ohne daß der Besohlene es bemerkt hat. Die Waren wurden zu den mindersten Preisen abgegeben, und der Erlös wurde von den beiden Bediensteten in den Wirtschaften verprast. Viele gestohlene Waren sind beigebracht. Es sind bis jetzt 18 Personen bei dieser Sache kompromittiert; 11 Verhaftete wurden gestern dem K. Amtsgericht hier übergeben.

Bachnang, 16. Dez. Das hiesige Amtsgericht wurde vom Polizeiamt in Frankfurt a. M. benachrichtigt, daß das 13jährige Mädchen auf seiner Flucht nach Hamburg bei der Ankunft des Zuges in Frankfurt verhaftet worden sei.

Dberndorf, 16. Dez. Vorgestern in der Frühe brannte der mit vielen Borräten gefüllte Speicher des Schultheißen in Vierundzwanzig Höfe nieder. Die Borräte waren glücklicherweise versichert.

Vom Heuberg, 15. Dez. In Königsheim und Bubsheim, desgleichen in Renquishausen, Kolbingen und Trendorf fand gestern die feierliche Eröffnung der neu erbauten Wasserleitung statt. — Nun soll auch in Spaichingen, um dem hiesigen besonders fühlbar gemordenen Wassermangel abzuhelfen, eine Wasserleitung eingerichtet werden. Die in Balzheim seit 1882 bestehende Leitung hat im vergangenen Sommer durch Legung zweier weiterer Hauptstränge eine Erweiterung erfahren, so daß jetzt viele Häuser mit eigenen Leitungen versehen sind.

Heidenheim, 15. Dezbr. Gestern verkündeten Böllerschiffe von Steinheim im Stubenthal aus, daß dort die Wasserleitung zum erstenmal in Betrieb gesetzt wurde. Vorerst führt aber nur der Hauptstrang der Leitung das längst ersehnte köstliche Maß in die Wohnungen. Die

Jede Familie sollte auf die „Tier-Börse“ abonnieren, welche in Berlin erscheint (Herausgeber Dr. Langmann) und neben vorzüglichen Illustrationen und interessantem Text in ihrem Inseratenteil ein erschöpfendes Bild von dem gewaltigen Kauf-, Verkauf- und Tauschverkehr unter den Tierzüchtern und Tierliebhabern des In- und Auslandes gewährt. Der Abonnementspreis ist so billig, daß er gar nicht in Betracht kommt,

nur 50 Pf. das ganze Vierteljahr, vom Briefträger in die Wohnung gebracht 65 Pf. Man abonniert nur bei der nächstgelegenen Postanstalt oder beim Briefträger. Bestellungen per Januar, Februar und März wolle man recht bald bei der Post aufgeben, damit man Nr. 1 des neuen Jahres rechtzeitig erhält.

Wer Tiere jeder Art kaufen, verkaufen oder tauschen oder Geschäfts-Anzeigen wirksam veröffentlichen will, anonciert nur in der „Tier-Börse“, die in einer Auflage von 20 000 den größten Leserkreis hat. Die Expedition der „Tier-Börse“ Berlin S., sowie die Agenten der „Tier-Börse“ und alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate zum Originalpreise an. Agenten werden an allen Orten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz angestellt. Geeignete Bewerber wollen sich melden.

Homeriana-Thee.

Herzlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses, (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden).

Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hierüber wird kostenfrei versandt. Ein Packet M. 1.20. Allein echt zu beziehen von A. Wolffsch, Berlin N., Templinerstr. 12.

Eine guteingeführte, alte Nähmaschinenfabrik sucht für Waiblingen und Umgebung einen tüchtigen, gutempfohlenen

Verkäufer

zu engagiren, der mit der Privatsundschaft vertraut ist. Bedingungen äußerst günstig. Schriftl. Offerten sub. M. T. 866 an

Haasenstein & Vogler, Stuttgart.

Bruchleidende

finden Rath und Hilfe durch das Schriftchen „die Hinterleibsbrüche und ihre Heilung ein Ratgeber für Bruchleidende“, welches gratis und franco durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in Tübingen zu beziehen ist.

ganze Leitung für Steinheim und Sonthem wird erst im nächsten Jahr vollendet werden.

Ilsefeld, 15. Dezbr. Unsere gestrige Gemeinderatswahl hatte ein schlimmes Nachspiel. Nachwächter M., sonst ein biederer Mann, der im 76. Jahre stehend seinen Dienst noch rüstig versah und nur je und je, wenn ihm Gelegenheit dazu geboten wurde, im Trinken sich überließ, scheint in den Stunden vor Mitternacht bei seinen Umgängen in den Wirtschaften, wo der Wahltag gefeiert wurde, getrunken zu haben was ihm eingeworfen wurde, so daß er, als er um Mitternacht seinen Umgang antreten wollte, in der finstern regnerischen Nacht Weg und Richtung verfehlte. Da er bis zum Morgen nicht nach Hause gekommen war, wurde nach ihm gesucht und man fand ihn mit Stab und Kontrolluhr tot in dem übrigens seichten Bache, in welchen er, wenige Schritte vom Wege abgekommen, gestürzt war, ohne sich daraus wieder aufrufen zu können.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dez. Das Befinden des Kronprinzen ist trotz der aufgetretenen Neubildung im Allgemeinen befriedigend, man hegt auch für die nächste Zeit keine Besorgnis, daß eine gefährliche Verschlimmerung eintreten könnte. Dr. Madenzie reist heute Abend nach Algier, wird aber in acht Tagen auf der Rückreise nach London wieder in San Remo eintreffen. Sämmtliche heute dort versammelten Aerzte stimmen darin überein, daß die neue Wucherung, welche außerdem in den letzten Tagen keine Neigung zum Wachsen zeigte, bisher einen durchaus unbedrohlichen Charakter habe. Verschieden ist die Ansicht über die Deutung der neuesten Erscheinungen. Die deutschen Aerzte erkennen darin einen neuen Beweis für die Richtigkeit der bekannten Diagnose vom 10. November. Madenzie dagegen behauptet, die neue Wucherung habe einen weniger krebsartigen Charakter, als diejenige von Ende Oktbr. Auch sei bei der Krebskrankheit eine Narbenbildung, welche beim Kronprinzen festgestellt wurde, noch nie beobachtet worden. Andererseits wird hervorgehoben, daß schon seit 14 Tagen die günstige Wirkung, welche man anfänglich nach der Anwendung gewisser nicht auf Krebs, sondern auf eine andere Krankheitsform berechneter Arzneimittel beobachtet hatte, nicht andauere. — Die „A. Z.“ läßt sich aus San Remo angeblich von „autoritativer Seite“ Folgendes berichten: In der linken Kehlkopfhälfte, am linken falschen Stimmband, etwas höher hinauf als die Schwellung im October, sind einige knopfartige Wucherungen entstanden, die anein-

anderhaftend zusammen die Größe einer gespaltenen Erbse haben. Die Wucherung könnte leicht mit der Zange weggenommen werden, was aber unnötig ist, weil sie wegen ihrer Kleinheit das Athmen, Schlucken und Sprechen nicht behindert. Die Stimme ist gewöhnlich matt, weil sie nicht angestrengt wird; sie würde voller klingen, wenn der Kronprinz mit ganzer Kraft sprechen dürfte. Die neue Wucherung kann, gleich den früheren, aus sich heraus ein Dedem veranlassen. Ein operativer Eingriff würde direct zur Dedembildung anreizen, weshalb er unthunlich ist. Die alte Schwellung ist etwas verkleinert, teilweise vernarbt. Die im Sommer von Madenzie entfernte Geschwulst ist nicht nachgewachsen. Die bisherige Behandlung wird mit gewissen Aenderungen, aber strengere Handhabung fortgesetzt.

Berlin, 17. Dezbr. Folgendes Bulletin ist hier eingegangen: San Remo, 17. Dez. 1887. Es zeigt sich jetzt in der linken Hälfte des Kehlkopfs Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des Kronprinzen eine kleine Wucherung, welche etwas höher aufwärts liegt, als die Ende Oktober aufgetretene Schwellung. Diese letztere, zum Teil narbt, hat sich verkleinert. Das Befinden ist andauernd recht gut. Morell Madenzie. Schrader. Krause. Mark Howell.

Potsdam, 18. Dez. Prinz Friedrich Leopold ist am gastrischen Fieber erkrankt.

Berlin, 17. Dez. Der Reichstag genehmigte in dritter Lesung die Getreidezollvorlage, und zwar die Zölle für Weizen, Roggen, Buchweizen, Hülsenfrüchte und Gerste nach den Beschlüssen der zweiten Lesung, und nahm den Antrag, den Haferzoll auf 4 M. zu erhöhen, an. Die Zollsätze für Mais, Darr, Malz, Gefe, Kraftmehl, Rübelen und Mühlenfabrikate wurden nach den Beschlüssen der zweiten Lesung, ebenso die Sperrbestimmung mit dem Zusatz genehmigt, daß die Ansprüche auf die Anwendung der bisherigen Zollsätze für Gegenstände, welche in Folge von vor dem 26. Nov. abgeschlossenen Verträgen bis zum 15. Januar k. J. eingeführt werden, binnen vier Wochen bei Verlust des Rechts anzumelden sind und die für den Fall der Erhöhung getroffenen Vereinbarungen schriftlich vorhanden sein müssen. Das ganze Gesetz wurde in der Endabstimmung mit 203 gegen 116 Stimmen angenommen. Das Haus vertagte sich darauf bis zum 17. Jan. k. J.

Berlin, 18. Dez. Der „Nationalzeitung“ wird von vertrauenswerter Seite mitgeteilt, die Instruktionen, welche der Botschafter General Schweinitz bei seiner Rückkehr aus Friedrichsruh nach Petersburg mitnimmt, seien durchaus friedliche und versöhnliche. Die Ratschläge Bismarcks nach Oesterreich empfehlen militärische Stärkung unter Vermeidung jeder Provocation.

Berlin, 16. Dez. (Ein verschlungener Wechsel.) An der gestrigen Börse erregte, nach dem B. L., folgendes Vorkommnis viel Heiterkeit. Eine hiesige Bank hatte einen ihrer Kassenboten mit dem Inbasso eines Wechsels in Höhe von 3000 Mk. betraut. Als nun der Kassenbote dem Bezogenen den Wechsel präsentierte, bat ihn letzterer, ihm denselben einen Augenblick zu überlassen, da er das Accept auf seine Richtigkeit prüfen müsse. Kaum befand sich aber der Acceptant im Besitze des Wechsels, so schob er ihn in den Mund und verschlang ihn.

In Hamburg weidete ein Arbeiter dieser Tage, daß er sechs Glas Bier hintereinander trinken werde. Beim vierten Glase fiel er besinnungslos zu Boden und wurde nach seiner Wohnung gebracht, wo ihn der Schlag rührte.

In Stargard fand vorgestern Abend ein von der Reise zurückkehrender Gewerbetreibender seinen Laden erhell, aber Niemand darin befindlich. In die Wohnstube tretend fand er Frau und Kinder von Kohlendunst betäubt, leblos vor. Dieselben konnten nur mit Mühe in's Leben zurückgerufen werden.

In Görlitz hat es in der Nacht zum Dienstag mehrere Mal stark geblitzt; Donner hat man nicht gehört. — Der orkanartige Sturm hat, wie die „Görlitzer Nachrichten und Anzeiger“ erfahren, in vergangener Nacht wieder auf verschiedenen Stellen Schaden angerichtet; auf der Chaussee nach Reichenbach hat der Sturm große starke Nester von den Obstbäumen abgebrochen und kleine Bäumchen ganz umgelegt.

In Trebenow hat sich ein äußerst seltenes Naturspiel zugezogen. Eine dem Bauerngutsbesitzer Herrn Chr. Müller gehörige Kuh hat 3 lebende Kälber zur Welt gebracht, die muater im Stalle umherspringen und zu der Annahme berechtigen, daß sie am Leben erhalten bleiben werden.

Ausland.

Rom, 18. Dezbr. Der deutsche Botschafter Graf Solms ist nach San Remo gereist.

Paris, 17. Dez. Wie verlautet, wird Präsident Carnot anlässlich des Neujahrstages alle politisch Verurtheilten amnestiren. — Der Attentäter Aubertin hat einen Anfall von Tobsucht gehabt und ist in das Lazareth verlegt worden.

Eine Massenhinrichtung. Aus Capstadt wird über eine Massenhinrichtung von 150 eingeborenen Kriegern unter'm 25. November gemeldet: Fred Seton, der berühmte Jäger, begab sich jüngst mit einigen englischen Freunden nach Mashonaland, um dort der Löwenjagd obzuliegen, begleitet von einer Leibwache von 150 Matabele-Kriegern unter einem Induna. Die Pflicht dieser Krieger war, obwohl sie augenscheinlich als Führer fungirten, die weißen Jäger zu überwachen und zu verhindern, die eigentlichen Jagdgründe zu verlassen und nach Gold zu forschen. Gleichwohl machte die ganze Jagdgesellschaft von den Jagdgründen einen Abstecher nach den nördlichen Goldfeldern, wobei unterwegs nach Gold geforscht wurde. Da der Induna es vernachlässigte,

dies zu verhindern, trat einer seiner Leute, die Folgen fürchtend, den Rückweg an und unterrichtete So Benquilo, den König von Matabeland, von dem Vorgefallenen, worauf letzterer ein Regiment abmandte, um an den ungehorsamen Mannschaften die unvermeidliche Strafe zu vollstrecken. Ein Abgesandter des Königs holte die Jagdgesellschaft und deren Führer ein und verkündigte letzteren, daß sie alle zum Tode verurteilt seien. Das Urtheil wurde sofort vollstreckt. Sämmtliche 150 Eingeborenen starben ohne Murren. Die Hinrichtungsart war die, daß jeder Verurtheilte gleichzeitig zwei Speerspitze und einen Keulenschlag erhielt. Die Engländer ließ man mit einer Warnung ihres Weases ziehen.

Verschiedenes.

— Kleine Chronik. Die Station Freiberg passirte dieser Tage ein Weihnachtsgeschenk, welches wegen der Einfachheit des Gegenstandes selten auf größere Entfernungen versandt wird. Fürst Reuß sandte nämlich aus Hirschberg in Schlesien ein Weihnachtsgeschenk in Gestalt einer gewöhnlichen Tanne von etwa drei Meter Länge an den deutschen Kronprinzen nach San Remo. Diese Tanne befand sich gut verpackt in einem großen Holzgehäuse.

— Edle Stiftungen. Man schreibt aus Elberfeld, 12. ds.: Durch eine Reihe großartiger Vermächtnisse hat ein hochherziger Bürger unserer Stadt, der gestern verstorbene Fabrikant Julius Erbschloe, seinen Wohlthätigkeitsfinn in ehrendster Weise beihätigt. Derselbe hat seine Angehörigen und Arbeiter mit Vermächtnissen von insgesamt 158,000 M. bedacht und hat ferner die Stadt Elberfeld zum Erben seines sämmtlichen, aus etwa 20 Gebäulichkeiten, verschiedenen Gartengrundstücken und aus einem 30 ha großen Gut bestehenden Immobilienvermögens eingesetzt; eines dieser Häuser, dasjenige Gesundheitsstraße Nr. 7, soll unter dem Namen „Erbschloe-Stiftung“ zur kostenlosen Verpflegung braver bedürftiger Männer und Frauen benutzt werden. Der edle Mann hat endlich noch einer Stiftung von 24,000 M., welche er bereits 1882 zum bleibenden Andenken an seine früh verstorbene Tochter zu Gunsten des städtischen Waisenhauses gründete, den Betrag von 26,000 M. zugefügt und außerdem das städtische Krankenhaus mit 24,000 M. bedacht.

— (Im Löwenkäfig.) Aus Florenz wird gemeldet: „Eine aufregende Szene trug sich während einer der letzten Vorstellungen in der Menagerie Blanc zu. Der bekannte Journalist Del Valle, der unter dem Pseudonym „Zulu“ schreibt und einer der Auffinder der Ueberreste der niedergemerkelten Expedition Porro ist, näherte sich plögl in Begleitung eines Löwenwärters der Menagerie dem Käfig der Löwen und machte Anstalten, mit Hilfe der Doppelthür denselben zu betreten. Zwei anwesende Wachleute wollten dieses Beginnen verhindern, wurden von Del Valle jedoch derb abgefertigt, und als dieselben Gewalt brauchen wollten, hatte sich die Thür bereits hinter dem kühnen Journalisten geschlossen. Del Valle blieb einige Minuten in Gesellschaft des Wärters im Käfig, wobei sich nebst mehreren dressirten auch zwei noch ganz wilde Löwen befanden, und verließ den Käfig hierauf ganz kaltblütig. Draußen wurde er nächst dem ihn begleitenden Wärter angehalten und verhaftet. Das Publikum hatte inbessen den Saal in vollem Schrecken verlassen. Man behauptet, das tollkühne Wagnis Del Valle's sei die Ausführung einer hohen Wette.“

— (In der Schule.) Lehrer (zu einem neu aufgenommenen Schüler): „Wie heißt du?“ — Schüler: „Jakob Schulze!“ — Lehrer: „Was ist dein Vater?“ — Schüler: „Tot!“ — Lehrer (ungebuldig): „Was war er denn früher?“ — Schüler: „Lebendig!“

Literarisches.

Die Gartenlaube eröffnet ihren neuen Jahrgang mit dem hinterlassenen Roman von G. Marlitt: „Das Gulenhaus“.

Die „Thier-Börse“ heißt ein in Berlin (Herausgeber Dr. Langmann) erscheinendes Blatt, welches sich seit der Zeit seines Bestehens die Sympathien aller Tierfreunde erworben hat. Das Blatt ist nicht nur Fachblatt, sondern ein Familienblatt im eigentlichen Sinne des Wortes. Neben vorzüglichen Illustrationen und interessantem Text bekommt man ein erschöpfendes Bild von dem gewaltigen Kauf-, Verkauf- und Tauschverkehr unter den Tierzüchtern und Tierliebhabern des In- und Auslandes, und damit verwandten Geschäftszweigen. Bei dem überaus billigen Abonnementpreis (nur 50 Pf. das ganze Vierteljahr bei allen Postanstalten und Briefträgern, frei in die Wohnung 65 Pf.) sollte das Blatt in keiner Familie fehlen. Wer Tiere kaufen, verkaufen oder tauschen will, annonciert am billigsten und zweckmäßigsten nur in der „Thier-Börse.“

Winter-Rammgarne für Herren- und Anabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 c/m breit à Mark 5.75 per Meter, versenden direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Buxkin-Fabrik-Depot. — Muster-Collectionen bereitwilligst franco.

Frankfurter Journal. Dreimal täglich erscheinende billigste große Zeitung Südb- und Südwestdeutschlands! Ordentliche tägliche Beilage: „Didaskalia“, reichhaltigstes Unterhaltungsblatt. Eine außerordentliche Beilage bringt die Reichstagsberichte so ausführlich, wie keine andere süd- und südwestdeutsche Zeitung. Diese Beilage gewährt den weitem Vorteil, ähnlich wie die amtlichen Berichte, daß sie besonders gesammelt und gebunden werden kann.